

18.08.2022

Pressemitteilung: Kommentar zu aktuellen Aussagen Otto Carstens'

Bei der gestrigen Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses wurde Staatssekretär Otto Carstens auf Inhalte seiner Wahlkampfhomepage angesprochen. Als Direktkandidat in Mittelholstein forderte er unter anderem einen härteren Strafvollzug für Insassen, welcher bisher eher als „Urlaub“ angesehen werden könnte. Auf die Aussagen von der Website angesprochen sagte Carstens: „da greift man zu überspitzten Formulierungen, damit keine Alternativen gewählt werden“.

Zur Äußerung des Staatssekretärs Otto Carstens in der gestrigen (17.08.2022) Sitzung des Innen- und Rechtsausschusses sagt die Kreisvorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen Steinburg, Birgit Asmus-Mrozek:

„Ich kann nur hoffen, dass der CDU-Kreisverband in Steinburg sich von den Äußerungen ihres ehemaligen Direktkandidaten zur Landtagswahl 2022 distanziert, sollten diese auf die AfD anspielen. Es kann nicht sein, dass mit rechtspopulistischen und rechtsextremen Signalwörtern Wähler:innenstimmen von rechtsextremen Parteien, wie der AfD, abgegriffen werden sollten. Nach der Wahl werden die eigenen Inhalte dann als bloße Stimmenfänger-aussagen abgetan. Dies ist kein verantwortungsvoller Umgang mit Wähler*innenstimmen und er torpediert das demokratische System. Wahlangebote müssen ehrlich und verlässlich sein.“

Beitrag aus den Kieler Nachrichten vom 18.08.2022:

CDU-Mann Carstens ist seit Beginn der Legislatur im Ministerium und dort unter anderem für den Fachbereich Strafvollzug zuständig. Er wies darauf hin, dass er den Ausdruck Urlaub wohlweislich in Anführungszeichen gesetzt habe. Die Homepage sei im Rahmen des Wahlkampfes entstanden, „da greift man zu überspitzten Formulierungen, damit keine Alternativen gewählt werden“.